

Abbruch als "feste" Lehrerin?

Beitrag von „Kim“ vom 15. Februar 2006 13:42

Ach Hermine, das tut mir leid!

Ich kann gut nachfühlen, dass es einen runterzieht, wenn man sich abstrampelt und am Ende merkt, dass man dabei doch wieder nicht an alles gedacht hat ... und dann in einen Teufelskreis aus Frust, Ärger (auf sich selbst) und zunehmender Verunsicherung gerät.

Klar ist es blöd, wenn einem Formfehler passieren und natürlich sollte das nicht sein *aber* ... wenn das "alles" ist, würde ich aus deiner momentan verständlicher Weise gedrückten Stimmung heraus nicht die Flinte ganz ins Korn werfen.

Sieh's mal so: Das Organisatorische und Administrative kann man lernen und was du im ersten Anlauf versiebst, das wird dir bestimmt kein zweites Mal passieren. Auch wenn's schwer fällt, sei nicht so streng mit dir selbst. Du hast zwei Korrekturfächer, eine volle Stelle und bist vielleicht auch noch Klassenlehrerin (?). Das haut einen in den ersten Jahren um und ich weiß noch genau, wie ich da gerödelt habe, nur um nicht unterzugehen. Aber es wird definitiv besser und mit wachsender Routine lachst du in ein paar Jahren über das, was dir heute so katastrophal erscheint.

Mir hat die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Kollegen sehr geholfen, an die ich mich "anhängen" konnte und die ich mit Fragen gelöchert habe

Ja, ich hab auch meine Aussetzer gehabt (wer hat die nicht? :D), z.B. einmal hab ich vergessen, Warnungen für Mangelnoten zu verschicken (macht bei uns der Klassenlehrer nach Eintrag der Fachkollegen); ich hab's einfach "verpennt", weil ich so viel anderes um die Ohren hatte und zack war der Termin gelaufen. Gemerkt hab ich's erst als, die ersten Kollegen gefragt haben, warum denn keine unterschriebenen Briefe zurückkommen *schäm*. 😊

Nobody's perfect ... und überhaupt geht's nur per aspera ad astra 😊
Also, Kopf hoch und nicht unterkriegen lassen!

Good luck,
Kim